

**Diskussionsbeitrag des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands,
Genossen Walter Ulbricht, auf der FDJ-
Bezirksdelegiertenkonferenz in Leipzig.**

5

Liebe Freunde! ...

Die FDJ hat als Symbol ihres Verbandes die aufgehende Sonne. Die aufgehende Sonne, das ist für uns das Wahrzeichen für den Kampf um den Sozialismus, d.h. dass der Inhalt der Arbeit der FDJ der Kampf um den
10 Sozialismus ist, der Kampf um die Beseitigung der kapitalistischen Ausbeutung und die Beseitigung der Ursachen der Kriege, indem man die Träger der Kriegspolitik, die Herren der großen Konzerne und Banken und die Grossagrarien beseitigt. Diese geschichtliche Aufgabe steht doch schon seit Beginn dieses Jahrhunderts...

15 Unter diesen Umständen hängt alles davon ab, dass die Arbeiter-und-Bauernmacht in der Deutschen Demokratischen Republik weiter gefestigt wird, dass wir alle Anstrengungen unternehmen, damit der sozialistische Aufbau weitere [und] noch größere Erfolge erzielt und unser Einfluß in Westdeutschland wächst, der Einfluss der Friedenskräfte in
20 Westdeutschland wächst.

Einige der jungen Freunde haben gesagt: Ja, was heißt Vaterland? Unser Vaterland ist doch nicht die DDR sondern unser Vaterland ist doch Westdeutschland auch!

25 Das ist nicht richtig. Das Vaterland ist folgerichtig die Deutsche Demokratischen Republik, deshalb weil hier das Volk die Macht besitzt und weil die Arbeiter-und-Bauernmacht in der Deutschen Demokratischen Republik die nationale Zukunft verkörpert, eine Politik durchführt, die den nationalen Interessen des Deutschen Volkes entspricht. ...

30 Unter diesen Bedingungen ist es offenkundig, dass die Volkskammer und die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik nicht nur die nationalen Interessen vertreten, sondern die rechtmässige deutsche Re-

gierung ist, die für ein friedliebendes, demokratisches Deutschland kämpfen. Daher kommt es auch, dass die Bonner Regierung zwar ein Aufrüstungsprogramm, aber kein Wiedervereinigungsprogramm hat.

35 Wenn wir so die Lage einschätzen, ergeben sich daraus wichtige Konsequenzen für die Freie Deutsche Jugend. Wenn die Jugend von heute solche große geschichtliche Aufgaben zu erfüllen hat, dann ist klar, dass die Arbeit der FDJ so entwickelt werden muß, daß die FDJ wirklich die sozialistische Kampforganisation der Jugend wird.

40 Selbstverständlich seid ihr alle von dem Bewußtsein erfüllt, daß die FDJ die sozialistische Kampforganisation ist. Aber was in einigen FDJ-Organisationen an Oberschulen, an einigen Hochschulen usw. vor sich geht, sieht nicht immer ganz so aus, als ob das eine sozialistische Kampforganisation ist. Ich sage das nicht als Vorwurf, sondern stelle
45 eine Tatsache fest, aus der sich die Schlußfolgerung ergibt, dass es richtig und normal ist, daß innerhalb der Freien Deutschen Jugend jetzt eine große ideologische Auseinandersetzung vor sich geht, dass die fortschrittlichen und die rückständigen [sic!] Auffassungen miteinander im Kampfe liegen. So ist bei Euch momentan die Lage, und zwar
50 in einer ganzen Reihe von Grundorganisationen der FDJ, nicht nur der FDJ-Gruppe der Theaterhochschule[n]. Es war eine richtige Charakteristik, die der Jugendfreund hier gegeben hat. Es ist aber nicht nur in dieser Gruppe so, sondern in vielen anderen. Wir müssen weiter berücksichtigen, dass die Bildung der sozialistischen Weltanschauung bei den
55 Mitgliedern der FDJ sich unter sehr komplizierten Bedingungen vollzieht. Das [sic!] wirkt feindliche Propaganda vom Westen, da wirken mit rückständige Auffassungen von Eltern usw. Alle [sic!] möglich [sic!] wirkt ein. Es gibt auch manche Lehrer an Hochschulen, die, was die Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung betrifft, nicht besonders fort-
60 schrittlich sind. Die FDJ muß sich mit diesen Problemen auseinandersetzen. Und in diesem Kampf wird die sozialistische Weltanschauung der jungen Freunde gebildet, entwickelt sie sich.

Der Ausdruck der grossen Fortschritte, der Erfolge der FDJ, das sind Arbeitsergebnisse der Jugendbrigaden in den Betrieben [sic!], das sind
65 die Arbeitsergebnisse aus der [sic!] Brigaden von Hochschülern, die im

Bergbau gearbeitet haben, und ander [sic!] Leistungen, die von Jugendlichen und Jugendbrigaden erfüllt worden sind.

Manche von den jungen Freunden stellen nun die Frage, wir sind für den Fortschritt, aber Westdeutschland gehört doch auch zu Deutschland, warum sollen wir nicht als junge Studenten oder Oberschüler während der Ferien nach Westdeutschland fahren? Zweifellos gehört Westdeutschland zu Deutschland. Aber, das ist ein Teil Deutschlands, der sich in die Hauptkriegsbasis des Nord-Atlantikpaktes verwandelt hat, das ist dieser Teil Deutschlands, der von [sic!] amerikanischen Imperialismus aus-
75 ersehnt wurde als Absprungbasis für die Organisierung des Krieges. Das heisst, ein Jugendlicher, der dort hingehet, wird selbstverständlich von den dort herrschenden Kreisen bearbeitet. Wir sind nicht etwa dagegen, dass Jugendliche dort hingehen. Wenn jemand nach Westdeutschland fährt, fährt er mit dem Auftrag und mit guter Vorbereitung, um
80 dort politische Arbeit zu leisten, um Jugendliche zu gewinnen, was oftmals unter sehr schwierigen Bedingungen geschehen muss.

Aber im übrigen ist doch das Vaterland unserer Jugend in Deutschland die Deutsche Demokratische Republik. Hier müssten sie doch alle interessiert sein, dass sie mit den [sic!] Leben, mit dem Aufbau verbunden
85 sind, dass es nicht passiert, wie einige Jugendliche sagten, ja ich komme mit den Problemen nicht zurecht. Sie haben gesagt, es gibt philosophische Fragen, die ich als Jugendlicher nicht verstehe. Wir haben den Betreffenden gesagt, hör mal, das Beste ist, Du gehst mit Deiner Jugend in den Betrieb und sprichst mit den Arbeitern. Die werden dir
90 das viel einfacher klarmachen. Du wirst viele philosophische Erkenntnisse bekommen, die du offenkundig an deiner Hochschule nicht bekommen hast. Es ist doch klar, wenn man den Jugendlichen jahrelang beibringt, dass sie das [Diesseits] als dem Jenseits beurteilen sollen, wo wollen sie da hin kommen, das kann nicht gut ausgehen.

95 Es ist notwendig, dass man nicht nur durch Überzeugungsarbeit sondern dadurch, dass man die Jugendlichen mit den Arbeitern in den Betrieben in Verbindung bringt, das [sic!] kameradschaftlich die Aufgaben durchgeführt werden, dass die kennenlernen den Kampf um das Leben, um den sozialistischen Aufbau, die Jugendlichen gewinnt. Die Jugendlichen
100 sollen nicht in irgend einem isolierten Turm sitzen und irgend welche

Papierchen wälzen. Das ist ganz unnatürlich für einen Jugendlichen, wenn sie 17 Jahre alt sind! [Ich] habe nichts dagegen. Aber wenn die als Jugendliche schon anfangen, wie soll das enden. Und ich denke, so soll man an einige [sic!] Fakultäten der Universitäten mit den Jugendlichen sprechen und soll ihnen helfen.

Ich möchte betonen, dass dieser freie Meinungsstreit, der sich in der FDJ und überhaupt unter der Jugend entwickelt hat, sehr gesund ist, dass er dazu beitragen wird, das sozialistische Bewußtsein zu entwickeln, Fragen zu klären, rückständige Anschauungen zu überwinden.

110 Im Rechenschaftsbericht wurde gesagt, dass zwischen den Mitgliedern der FDJ und den Jugendlichen meist kein Unterschied besteht. Das stimmt, das ist eine ernste Frage, über die ihr schon diskutiert. Die FDJ kann doch ihre Aufgaben nur als sozialistische Kampforganisation erfüllen. Aber, wenn in der FDJ Jugendliche organisiert sind, wie an
115 einigen Oberschulen, die nur in der FDJ sind, weil sie annehmen, dass sie dann ungehindert Karriere machen können und die feindliche Auffassungen vertreten, dann muss man die Frage prüfen, ist es nicht notwendig, in diesen FDJ-Gruppen eine gründliche Aussprache durchzuführen und zu prüfen, ob die Betreffenden weiter in der FDJ bleiben können,
120 das muss man überprüfen. Die Fragestellung, die im Rechenschaftsbericht gegeben wurde, scheint mit richtig zu sein.

Wenn ein Jugendlicher, der an der Oberschule oder Hochschule studiert, nicht der FDJ angehört, dann darf ihm nichts passieren, er darf weiterstudieren. Warum soll er in der FDJ sein? In der FDJ sind die fortgeschrittensten Jugendlichen. Er kann sein Studium weiterführen, aber
125 die FDJ als solche, als sozialistische Kampforganisation muss sich durch die innere Verbundenheit auszeichnen, durch das gemeinsame Bemühen, die sozialistische Weltanschauung sich anzueignen, und durch besondere Anstrengungen in der Arbeit, in der Produktion und durch ein
130 vorbildliches moralisches Verhalten. ...